

Morton Neurom

Beim Morton Neurom handelt es sich um eine schmerzhafteste Auftreibung und Vernarbung eines Nervs zwischen den Mittelfusssknochen. Die teilweise sehr heftigen Beschwerden können durch die Entfernung des betroffenen Nervs wirksam behandelt werden.



Am häufigsten tritt das Morton Neurom zwischen dem 3. und 4. und zwischen dem 2. und 3. Mittelfusssknochen auf.

Hintergrund und Abklärung

Beim Morton Neurom handelt es sich nicht um einen Nerventumor sondern um eine Auftreibung und Vernarbung eines Zehennervs zwischen den Mittelfusssknochen. Am häufigsten ist das Neurom zwischen dem

dritten und dem vierten beziehungsweise zwischen zweitem und drittem Mittelfusssknochen zu finden. Die Beschwerden reichen von einem Fremdkörpergefühl oder einer Schwellung bis zu heftigen Schmerzen. Ein Ameisenlaufen oder Taubheitsgefühl an den von diesen Nerven versorgten Hautarealen kann auftreten. Die Diagnose wird häufig mit einer MRI-Untersuchung bestätigt. Sofern die konservative Therapie mit dem Tragen von geeignetem Schuhwerk und allenfalls mit einer lokalen Cortison-Spritze nicht zum Erfolg führt, steht die Operation als wirksame Behandlung zur Verfügung.

Die Operation

Die Operation wird in der Regel in Teilnarkose bei einem kurzen stationären Aufenthalt durchgeführt. Meist erfolgt der Zugang über einen Hautschnitt von circa 3 cm Länge auf dem Fussrücken über dem Nerv. Praktisch in allen Fällen ist dieser Nerv deutlich aufgetrieben und mit der Umgebung verwachsen. In dieser Situation wird der veränderte Nervenbezirk vollständig entfernt. Dies hat eine unterschiedliche Gefühlsveränderung an den benachbarten Seiten der betroffenen Zehen zur Folge. Die Muskelfunktion der Zehen ist jedoch nicht betroffen.

Die Nachbehandlung

Bis zur abgeschlossenen Wundheilung ist das Tragen von einem Verbandschuh mit stabiler Sohle ratsam. Danach kann man den Fuss in einem breiten und bequemen Schuh zunehmend belasten. Obwohl es sich auch um einen kleinen Füsseingriff handelt, ist für eine körperliche Tätigkeit doch mit einer Arbeitsunfähigkeit von bis zu vier Wochen zu rechnen. Insgesamt kann es bis zu sechs Monate dauern, bis sich der Vorfuss vollständig normal anfühlt.